Demenzfreundliche Modellgemeinde Moosburg – Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft trotz Demenz

Community Capacity Building im Umgang mit Demenz

20. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz

20. – 21. Juni 2018

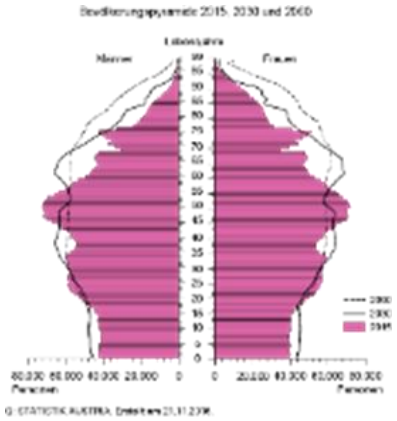
Themenforum A - Familie und Betrieb

Workshop 3 „Inklusive Strukturen älterer Menschen gestalten“

Mag.a (FH) Dr.in phil. Gabriele Hagendorfer-Jauk, Dr. Kai Brauer, IARA Fachhochschule Kärnten, Department ISAC

Mag.a Sabine Battisata, Werkstatt des Alterns

Bevölkerungsentwicklung



Quelle: Statistik Austria (2016). Bevölkerungspyramide 2015, 2030, 2060. Verfügbar unter: http://www.statistik.at/wcm/idc/groups/b/documents/webobj/mdaw/mdi3/~edisp/027331.png, abgerufen am 23.02.2017

Österreich zählt zu jenen Ländern, in denen der weltweit beobachtbare demographische Wandel bereits am stärksten fortgeschritten ist.
(Vgl. United Nations, 2010, S. 70 ff, zit. nach Aigner-Walder, Bliem, 2012. S.1)

Kärnten zählt bundesweit gemeinsam mit dem Burgenland mit einem Wert von 19,5 % zu jenen Bundesländern mit dem höchsten Anteil an Personen über 64 Jahren.
(Vgl. Statistik Austria, 2012a, zit. nach Aigner-Walder, Bliem, 2012, S.1)

Seit Jahren steigt in den Industrienationen der Anteil der Alterskohorte der über 65-Jährigen

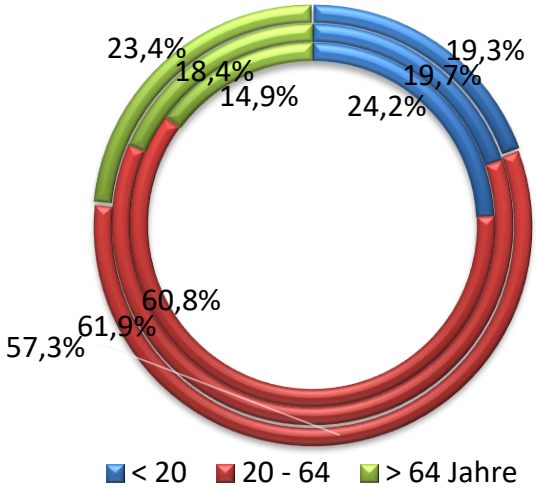


Abbildung 1: Bevölkerung nach groben Altersklassen, 1990 (innen), 2014 (Mitte) und 2030 (außen)

Quelle: Statistik Austria (2015) Jahresdurchschnittsbevölkerung sowie Bevölkerungsprognose; Berechnungen und Darstellung Aigner-Walder. B. (2016).

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Herausforderung Demenz

- **Demenz gehört zu den häufigsten Gesundheitsproblemen im höheren Alter**
- **Aktuellen Schätzungen zufolge leben in Österreich 115.000 bis 130.000 Menschen mit irgendeiner Form der Demenz**
- **Da die Lebenserwartung der österreichischen Bevölkerung steigt, wird angenommen, dass sich die Zahl der Demenzpatientinnen/Demenzpatienten bis 2050 verdoppeln könnte**
- **Der Betreuungs- und Unterstützungsbedarf wird weiter steigen**

  [Österreichischer Demenzbericht 2014]
- **+ Ethische Ansprüche des Umgangs mit Betroffenen steigen, Selbstorganisationskraft wird betont** [Helga Rohra]

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Leben mit Demenz

- **Demenzsorge / „Dementia worry“** [Kessler et al. (2012). Dementia worry: a psychological examination of an unexplored . European Journal of ageing, 9(4):275–284.]
- **Krankheit und Demenz sind in unserem gesellschaftlichen Werte-Rahmen höchst angsteinflößend**
- **Rückzug auf den privaten Lebensraum**
- **Nachteilige Auswirkungen auf Erkennen und Behandlung, Fürsorge und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und somit die Lebensqualität von Betroffenen und deren Familien**
- **Qualität, Intensität und Häufigkeit sozialer Kontakte sind entscheidend für die Lebensqualität von Menschen mit dementiellen Beeinträchtigungen** [Kolland, F. & Hörl, J. (2015). Soziale Aspekte der Demenz. In Höfler, S.; Bengough, T.; Winkler, P. & Griebler, R. (Hg.): Österreichischer Demenzbericht 2014, 1. Wien: Bundesministerium für Gesundheit und Sozialministerium.]

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Ansatz im Lebensumfeld

- **Großteil der an Demenz erkrankten Menschen in Österreich lebt im häuslichen Umfeld, betreut durch Familienangehörige und Vertrauenspersonen.**
- **Mehr als die Hälfte (53%) ohne professionelle Hilfe** [BMASK (2011). Österreichischer Pflegevorsorgebericht 2011. Wien: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz.]
- **Unterstützung durch professionelle Pflege- und Betreuungsdienste in Kärnten besonders wenig verbreitet** [Juraszovich, B. & Ostermann, H. (2012). Zukunft der Pflege in Österreich. Endbericht. Wien: Gesundheit Österreich GmbH, ÖBIG.]
- **Kommunales Setting als Ansatzpunkt zur Sensibilisierung und Aktivierung der Bevölkerung sowie zur Unterstützung und Entlastung Betroffener besonders geeignet**

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Neue Kultur des Helfens

- **Soziale Integration im öffentlichen Raum, Überwindung der Stigmatisierung und ein offener Umgang mit der Erkrankung sollten das Ziel einer umfassenden Einstellungsänderung in der Gesellschaft sein**
  (Kolland & Hörl, 2015)
- **Aufforderung, neue Wege zu einer neuen „Kultur des Helfens“ zu suchen**
  [Gronemeyer, R. & Rohte, V. (2010). Demenz – eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. In: aktion demenz. Bregenz: Aktion Demenz. Connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege.]
- **Der Gestaltung des erweiterten sozialen Umfeldes, um die Beteiligung am sozialen Leben von Menschen mit Demenz zu ermöglichen, kommt eine enorme Bedeutung zu.**
- **Sensibilisierung - Wissen um die Notwendigkeit der Einfühlung/Sensitivität**
- **„Dabei geht es nicht darum Demenz zu verharmlosen sondern zu entdämonisieren, sie im schönsten Sinne des Wortes zu normalisieren.“**
  [Gronemeyer, R. (2015). Die Demenzfreundliche Kommune – Das Wagnis. In Rothe, V.; Kreutzner, G. & Gronemeyer, R. (Hrsg.). Im Leben Bleiben. Unterwegs zu demenzfreundlichen Kommunen, 17 - 40. Bielefeld: transcript Verlag.99]

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Demenz begegnen mit Konvivialität

- **»con«, entspringt dem lateinischen »cum« und bedeutet »zusammen mit« / »vivial«, verwandt mit dem lateinischen Verb »vivere« = »leben«**
- **»convivere« bedeutet »zusammenleben«, »miteinander speisen«, das englische Adjektiv »convivial« heißt »gastlich«, »fröhlich« durchaus auch im Sinne von »ein wenig beschwipst«** (Gronemeyer, M., 2015 / Adloff/Leggewie 2014 : „Das konvivialistische Manifest: Für eine neue Kunst des Zusammenlebens")
- **Auch die perfekte Dienstleistung, wird nicht das bringen können, was Menschen mit Demenz am meisten brauchen - das Du, den Menschen, das Gegenüber**

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Community Capacity Building

- **Aufklärung, Information und Aktivierung des Engagements → Empowerment und Partizipation → Kapazitätsentwicklung in der Gemeinde/Gemeinschaft/Nachbarschaft**
- **Community Capacity umfasst Vorhandene Ressourcen in der Gemeinde (Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gemeindemitglieder)**
  - **Beziehungsnetzwerke (formal-institutionell, informell, emotional)**
  - **Leadership**
  - **Unterstützung partizipativer Prozesse**

[Chaskin, R.J., Brown, P., Venkatesh, S., Vidal, A. (2001). Building Community Capacity. Walter de Gruyter, New York.]

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Was ist eine demenzfreundliche Gemeinde?

- „Eine „Demenzfreundliche Gemeinde“ ist eine Gemeinde, in der es sich mit und für Menschen mit Demenz und ihre Familien gut leben lässt.
- Durch Aufklärungsarbeit, gezielte Aktionen und Veranstaltungen, Austausch zwischen den Generationen und Professionen, nachbarschaftliche Hilfe und bürgerschaftliches Engagement wird es gelingen, solche Demenzfreundlichen Gemeinden zu schaffen.
- Es geht darum, zu eigenen kreativen und passgenauen Ideen anzuregen und zu verdeutlichen, dass Gemeinden, die sich der Herausforderung Demenz stellen, an einer lebenswerteren Zukunft für alle Bürgerinnen und Bürger arbeiten“.

Aktion Demenz, Vorarlberg

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Demenzfreundliche Gemeinden – Die Entwicklung

- **2004 – Vernetzungsinitiative der Robert Bosch Stiftung**
- **Anschließende Vereinsgründung „Aktion Demenz - Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz“ – Fokus Zivilgesellschaft** (Rothe, Kreutzner & Gronemeyer 2015)
- **2007 – Aktion Demenz in Vorarlberg, Die Sicherung der Teilhabe am öffentlichen und sozialen Leben sowie die würdige Umsorgung und Integration von Menschen mit Demenz durch und in das Gemeinwesen (43 aktive demenzfreundliche Modellgemeinden)** (Egger & Hebenstreit 2016)

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

5 Leitsätze – Charta der Aktion Demenz, 2008

Menschen mit Demenz sind Bürger!

Menschen mit Demenz gehören dazu!

Menschen mit Demenz haben Rechte!

Menschen mit Demenz gehen uns alle an!

Menschen mit Demenz brauchen unsere Phantasie!

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Ziele Aktion Demenz Moosburg

- **Sensibilisierung der Bevölkerung** hinsichtlich dem Thema Demenz durch Informations- und Wissensvermittlung,
- **Enttabuisierung** der Krankheit
- **Unterstützung und Entlastung der Angehörigen**,
- **Integration der Betroffenen** in das soziale und gemeinschaftliche Leben in der Gemeinde
- **Aktivierung** der Bereitschaft für ein soziales, nachbarschaftliches Engagement bei den Bürger/innen.
- **Regional übergreifende Zusammenarbeit** bzw. Austausch, sodass weitere Modellgemeinden entstehen können

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Übersicht 3-Säulen Konzept

Sensibilisierung der Bevölkerung	Unterstützung für Betroffene	Entlastung für Angehörige
Auftaktveranstaltung „Offenes Bürgerforum“	Seniorenclub „Fit und zufrieden Altern“	Pflegestammtisch/Gesprächskreis für betreuende und pflegende Angehörige
Mitweltenschulung	“Koordinationsservice Demenzbegleitung”	
Vortragsreihe		
Schulung für freiwillige Begleiter/innen	Demenzgerechte Messen	Demenzschulung Angehörige
Querschnittsaufgabe Projektkoordination, -dokumentation und -evaluation		
	Tschemernig´s Tanzcafé	
Schulung GiB 2.0 Trainer/innen	Erholungs- und Entlastungsferien	
1. Kärntner Demenzmarsch		
Demenz geht Schule		
Sommerkino und andere Veranstaltungen		

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Diskussionsnachmittag
24. Februar 2017, FH Campus Feldkirchen

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH

Geschäftsbereich
Fonds Gesundes
Österreich

Generationenfest in Moosburg, 7. Mai 2017, Schloss Moosburg

Offenes Bürgerforum

„Lebenswert Altwerden in meiner Gemeinde – was ist für mich wichtig?“

27.04.2018, Karolinger Saal

Offenes Bürgerforum

„Lebenswert Altwerden in meiner Gemeinde – was ist für mich wichtig?“

<u>Zentrale Themen:</u>

- Respekt & Würde
- Soziales Miteinander und
  - ❖ Nachbarschaftshilfe
  - ❖ Begegnung der Generationen
- Aktivitäten und Angebote
  - ❖ Sich mit eigenen Ideen und Talenten einbringen
- Versorgung
- Demenz und Kreativität

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Demenz Stationen – Demenz erfahrbar

Kennen Sie schon den **Demenz** ParRk-UhR?

"Wir wollen Menschen, die Demenzerkrankte betreuen, vermitteln, was die Betroffenen durchmachen. Sie ins Fühlen und Spüren bringen, damit sie selbst, am eigenen Körper erfahren können, mit welchen Einschränkungen Demenzerkrankte im Alltag zurecht kommen müssen“,
Mag. Sabine Battistata, Obfrau Verein Aktion Demenz Moosburg)

Einfache Aufgaben im Alltag (Bluse zuknöpfen, Tabletten aus der Packung nehmen, Schuhe anziehen) gelingen nur mehr schwer. Oft bemerken Demenzerkrankte dass die Vorgehensweise nicht stimmt, können es aber nicht ändern. Unsicherheit, Angst und Frustration macht sich breit. Sie werden ungeduldig, aggressiv oder schämen sich. Angehörige oder auch Betreuungspersonal wissen oft nicht in der Betreuungssituation wie es dem Demenzerkrankten geht. Sie sind sehr oft in der Situation überfordert. Hier setzen genau unsere Stationen im Rundgang an. Durchleben Sie die dementielle Entwicklung in ihren verschiedenen Stadien.

Wir. Aktion Demenz Moosburg haben gemeinsam mit der Fachschule für Sozialberufe, anderen Fachgruppen, wie Psychologen, Ärzten, Psychiatern, ValidationsanwenderInnen und Heimleitungen von Pflegeheimen diese Demenz-Stationen entwickelt, um das Verständnis für Menschen mit einer dementiellen Entwicklung fördern zu können. Es gilt ein gewisses Dementisch im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen in der Haltung zu entwickeln. Diese Stationen sollen hierzu helfen.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und Interesse.

aktion demenz moosburg

Kontakt:
Gabriele Biedermann, mobil: 0664 346 5470
Mag. Sabine Battistata, mobil: 0664 453 8330
Website:

Ehrenamtliche Demenzbegleitung

CARINTHIA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN

Schulungsstart Juni 2018

- Was genau ist Demenz und was verändert sich im Verlauf der Demenzerkrankung?
- Inwieweit beeinflusst das Fortschreiten der Erkrankung die Gefühls- und Erlebniswelt des/der Betroffenen?
- Wie kann in den einzelnen Phasen der Demenz über Sprache und Berührung Zugang gefunden werden?
- Welche einfachen Gesprächstechniken und praktischen Tipps für die Begleitung von Menschen mit Demenz gibt es und wie können Sie diese einsetzen?
- Welche alltagsnahen, abwechslungsreichen Beschäftigungsmöglichkeiten, abgestimmt auf das jeweilige Demenzstadium, gibt es?

Eva Sachs-Ortner, MSc, Akademische Expertin für Demenzstudien, Referentin für Pflege bei Demenz, Academic Advanced Practice Nurse (FCN) / Sigrid Kronhofer, VTI zertifizierte Validationslehrerin, Fachliche Leitung AVO Kärnten

IARA
Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Ehrenamtliche Demenzbegleitung

CARINTHIA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN

Koordinationsservice Demenzbegleitung

- Pool an Begleiterinnen und Begleitern für Menschen mit Demenz
- Vermittlung von Unterstützung für Menschen mit Demenz und deren Betreuungspersonen
- Aktive Förderung von Engagement und Nutzungsmöglichkeit
- Fachliche Beratung bei Fragestellungen der verschiedensten Art
- Tragfähige Netzwerke für gemeinsames Engagement

IARA
Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

1. Kärntner Schauwohnung – Demenzgerechtes Wohnen

- **Gestaltung einer Schauwohnung für ein demenzgerechtes Wohnumfeld**
- **Angebot von Führungen durch die Schauwohnung für Interessierte**

1. Kärntner Schauwohnung – Demenzgerechtes Wohnen

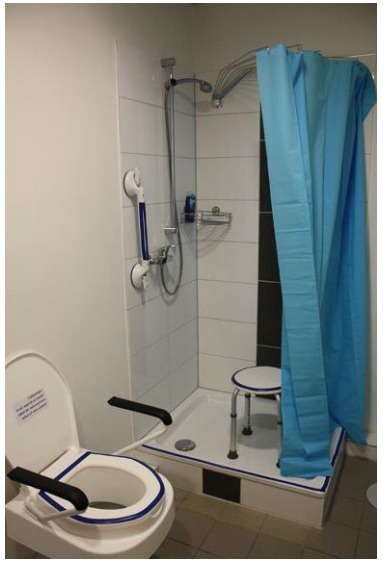
CARINTHIA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN

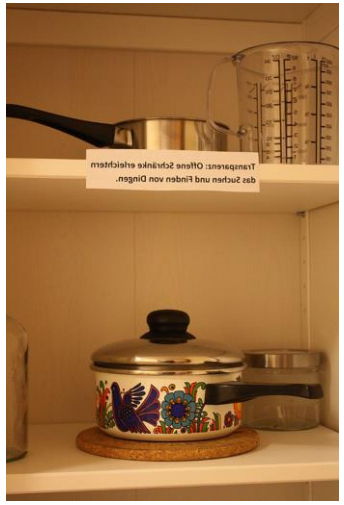
- Orientierung, Sicherheit und Wohlbefinden sind die wichtigsten Aspekte der Wohnungsgestaltung für Demenzerkrankte, die nach wie vor in ihrem Zuhause leben.

IARA
Institute for Aging Research
Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

1. Kärntner Schauwohnung – Demenzgerechtes Wohnen

In der Musterwohnung Demenz erfahren die Teilnehmer einfache, gut umsetzbare sowie kostengünstige Möglichkeiten, die eigene Wohnung „demenzfreundlicher“ zu gestalten. Dazu gehören neben praktischen Tipps auch Informationen zu technischen Unterstützungssystemen. Die Musterwohnung ist einer durchschnittlichen Wohnung nachempfunden, also realitätsnah konzipiert. Die Vorschläge zur Gestaltung sind demnach gut umsetzbar.





Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Mitweltenschulung

Sprechen Sie schon DEMENTISCH?

MITWELTENSCHULUNGEN - für Berufsgruppen, welche in ihrem Arbeitsumfeld Demenzkranken begegnen

Thematisiert werden Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Im Mittelpunkt der Schulung steht die Vermittlung der theoretischen Basisinformation sowie das praktische Üben in Bezug auf Umgang und Kommunikation im jeweiligen Berufsumfeld.

Schulungsdauer: 4 Stunden / Mag. Sabine Battistata, Obfrau Verein Aktion Demenz Moosburg

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich GmbH

Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Senioren-Demenzcafé

„Griaß enk die Madln, servas die Buam“

- Bewegung, körperliches Training
- Gedächtnis- und Konzentration
- emotionale Aufmunterung
- Erinnerungsarbeit
- Übungen zur Erhaltung der Alltagsfunktionen
- Wahrnehmung mit allen Sinnen
- Musik und Kreativität

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH

Geschäftsbereich
Fonds Gesundes
Österreich

1. Kärnten Demenzmarsch

Wir bewegen uns gemeinsam – gemeinsam bewegen wir!
Lauf mit, sei dabei!

Samstag, 22. September 2018, 09:30 - 15:00 Uhr

- 1.300 m Staffellauf, Familienstaffel, Nordic Walking - Staffel mit Rundenzählung
- Marsch auf dem Panoramawanderweg und Märchenwandermeile unter Begleitung unserer Leseomas

Zahlreiche Informationsstände und Bühneninterviews

Demenz erleben – Demenz verstehen – Dementisch handeln

Sozialwissenschaftliche Begleitung

- Evaluationsansatz der **Handlungsorientiert-integrierten Begleitforschung** (HiB) (Backes, Brauer & Lasch 2007)
  - Basierend auf der Grundhaltung der Aktionsforschung – Rückmeldung und Diskussion der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung fließen in Projektgestaltung
    - **Befragung der Interventionsteilnehmer/innen** der Schulungs- und Entlastungsmaßnahmen/
    - **Aktivierende BewohnerInnenbefragung**: Wie nehmen BürgerInnen laufende Aktivitäten zur Entwicklung einer demenzfreundlichen Lebensumwelt wahr, wie nutzen sie sie und wie schätzen sie sie ein. Wie steht es um ihre Mitwirkungs- und Mitgestaltungsbereitschaft und Wünsche an weiteren Angeboten.
    - **Stakeholderworkshop/Zukunftskonferenz:** Einschätzung Kapazitätsentwicklung und Weiterführung

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

ProjektpartnerInnen

Moosburg macht munter
www.moosburg.gv.at

LAND KÄRNTEN

GKK KÄRNTEN

aktion demenz moosburg

gesundheitsland kärnten
www.gesundheitsland.at

IARA Institute for Applied Research on Ageing

Werkstatt des Alterns

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH

Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Information

https://blog.fh-kaernten.at/demenzfreundliche-modellgemeinden/

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich GmbH

Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Kontakt

- **Projektmanagement und wissenschaftliche Begleitung Fachhochschule Kärnten**
  - Mag.a(FH) Dr.in Gabriele Hagendorfer-Jauk
    E-Mail: g.hagendorfer@fh-kaernten.at
    Mobil: + 43 676 670 0916
- **Projektkonzeption und Projektleitung**
  - Mag.a Sabine Battistata
    E-Mail: werkstatt.des.alterns@gmail.com
    Mobil: +43 664 453 8330
- **Ansprechsperson Marktgemeinde Moosburg**
  - Vizebürgermeisterin Hermine Kogler
    Marktgemeinde Moosburg
    Telefon +43 664 492 3270
    E-Mail: hermine.kogler@aon.at

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

„Man kann Teilhabe und Mitbestimmung nicht erzwingen, aber man kann für ein Klima sorgen, das darauf hinwirkt…“

[Bröckling U (2008). Empowerment: Fallstricke der Bemächtigung. Prävention 1: 2–6]

IARA
Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich

Herausforderungen und offenen Fragen

- **Was kann/muss getan werden, um tatsächlich dem Ziel eines inklusiven, teilhabefördernden Gemeinwesens näher zu kommen?**
- **Welche Rolle spielen Zivilgesellschaft und die Beteiligung der Bürger/innen?**
- **Wie kann die Einbindung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen in soziale, kulturelle und andere gesellschaftliche Aktivitäten mehr als eine Idee sein?**

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich